

»Innovativste Poststelle« hat Sitz in Friedberg

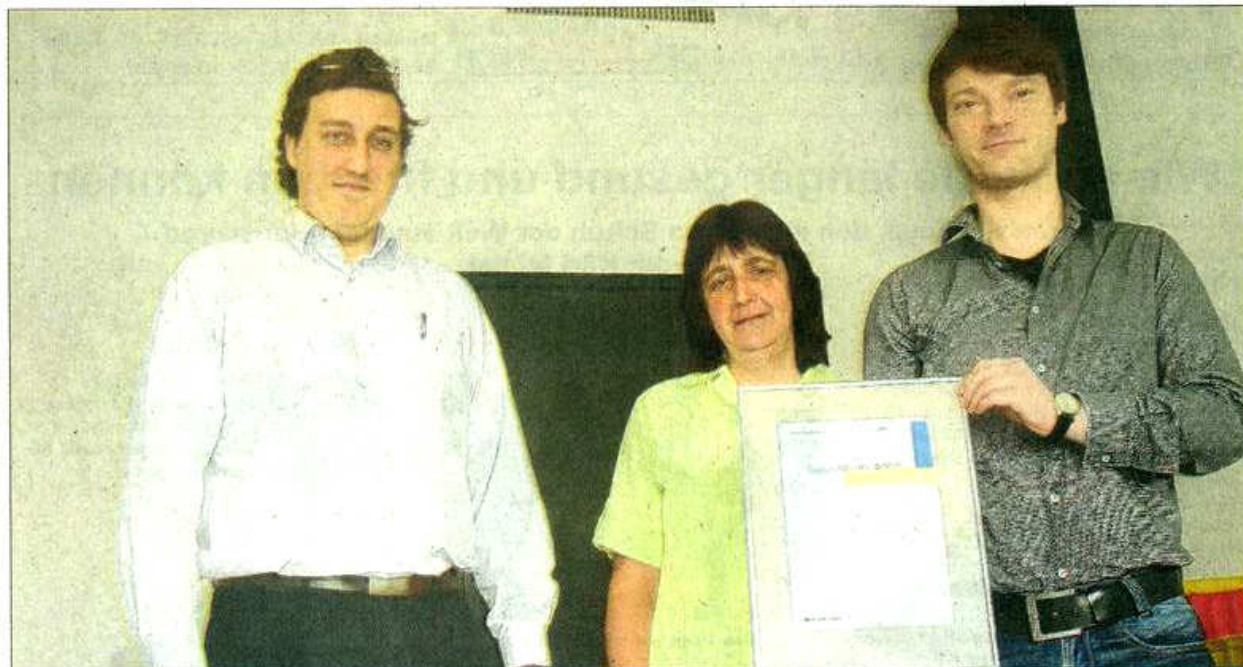
DELTA Forderungsservice für Postausgangsoptimierung ausgezeichnet – »x.tend3« für Dokumentenlogistik

Friedberg (emh). Der deutschlandweit jährlich ausgeschriebene Preis für die innovativste Poststelle eines Unternehmens ist kürzlich einem kreisstädtischen Unternehmen verliehen worden. Die »DELTA Forderungsservice OHG« in der Schulze-Delitsch Straße 1 im Volksbankgebäude am Grünen Weg hat die Softwarelösung »x.tend3« entwickelt, welche die Dokumentenlogistik, also die Erstellung und den Versand von Geschäftsbriefen und anderen Schriftstücken revolutioniert. Als sicher, schneller und kostensparend hat die Jury aus Vertretern einschlägiger Unternehmen wie Pitney Bowes, Kodak, und des Postmaster-Magazins die Neuentwicklung eingeschätzt. »Ein großer

Erfolg für unsere kleine Truppe, besonders, wenn man berücksichtigt, dass letztjähriger Preisträger der Energieriese EnBW war«, freut sich Marketing-Chef Philip Schang.

Die Haus- und Werkpost-Büros von Unternehmen sind im Auf- und Umbruch. Es gehe darum, durch Digitalisierung und Automatisierung Kosten und Zeit beim Versand von Geschäftspost zu sparen, erklärt Schang. Trotz der Entlastung durch den E-Mail Verkehr müssten immer noch bis zu drei Prozent des Firmenumsatzes für die Poststellen aufgewendet werden. »Beispielsweise produziert unser Forderungsunternehmen mit 20 Mitarbeitern täglich 1500 Briefe und andere Dokumente, aber mit den Lösungen, die der

Markt für die Versandvorbereitung hergibt, waren wir nicht zufrieden. Unser Geschäftsbereich Systementwicklung unter Leitung von Thomas Dege hat daher in dreijähriger Entwicklung eine auf unsere Bedürfnisse optimal zugeschnittene durchgängige Softwarelösung erarbeitet«. Diese umfasse alle Schritte von der Erstellung des Briefes über das elektronische Archivieren, den Ausdruck inklusive elektronischer Frankierung, das Kuvertieren und schließlich das Vorsortieren entsprechend den von der Deutschen Post vorgegebenen Kriterien. Das dafür erforderliche Zertifizierungsverfahren zur Nutzung der DV-Freimachung, dem elektronischen Porto, habe sozusagen als Nebeneffekt zu einer produktiven Zusammenarbeit mit der Deutschen Post – auch zur Nutzung des neuen E-Post-Briefs – geführt. DELTA-Geschäftsführerin Heidi Brauburger ist von den Ergebnissen des praktischen Einsatzes von »x.tend3« begeistert: »Ein Postbrief ist jetzt so einfach zu versenden wie eine E-Mail, nämlich auf Knopfdruck. Die Summen, die wir allein durch Porto-Optimierung und das Zusammenführen empfangergleicher Anschreiben sparen, hatten wir eindeutig unterschätzt«. Und weil die Software quasi ein virtueller Drucker ist, lässt sich damit auch der Posteingang scannen und über die Software verarbeiten. Für DELTA zeichnet sich durch die Vermarktung von »xtend3« inzwischen eine Geschäftserweiterung ab. Andere Unternehmen haben die mit dem Innovationspreis ausgezeichnete Software übernommen und ebenfalls gute Erfahrungen gemacht. »Der Innovationspreis steigert unseren Bekanntheitsgrad und unterstützt die weitere Vermarktung von x.tend3. Und wir sind stolz, im Umfeld großer Unternehmen als Mittelständler mit unserem Innovationspreis für Friedberg ein weiteres Highlight setzen zu können«, so Schang.



Geschäftsführerin Heidi Brauburger, Systementwickler Thomas Dege und Marketing-Chef Philip Schang sind stolz über die Auszeichnung als innovativste Poststelle des Jahres.